



- Am 19.10.2015 begrüßte die Leitung und ihr Team an einem großen Elternabend alle aktuellen und neuen Eltern der Kinderkrippe.
- Vom 19.– 30.10. 2015 stand für die Eltern des Zwergenhauses ein Büchertisch von Ravensbuch aus. Die neuesten Kinderbücher können zum Kauf erworben werden.
- Am 12.11.2015 zogen am St. Martinsfest wieder 120 große und kleine Personen mit ihren leuchtenden Laterne singend zum See hinunter und verfolgten das Martinsspiel auf dem Schulhof. Das Fest fand seinen Ausklang bei Glühwein und Punsch im Zwergenhaus-Garten.
- Am 21.01.2016 referierte Frau Dr. Müller zum Thema Infektionen im Kindergarten und Kinderkrankheiten.
- Am 26.01. trafen sich 10 Erzieherinnen aus unterschiedlichen Einrichtungen zur Krippen-AG im Zwergenhaus.

- Am 04.02., dem Gumpigen Donnerstag, erhielt das Zwergenhaus Besuch von der Narrenzunft.
 - Am 18.04., dem ersten Pädagogischen Tag, überarbeitete das Team seine Konzeption.
 - Die Eröffnung des Kinderspielplatzes an der Uferanlage am 20.04. wurde vom Zwergenhaus mitgefeiert.
 - In den Sommerferien ist das Zwergenhaus durchgehend geöffnet.
 - Am 21.09.2016 saß unser stellvertretender Bürgermeister Joachim Zodel anlässlich der Wiedereröffnung des Discounters Norma an der Kasse. 1.000 € flossen als Spende dem Zwergenhaus zu. Das Zwergenhaus plant mit der Zuwendung eine Anschaffung von Bewegungselementen.
- Abschließend ist zu sagen, dass es dem Zwergenhaus in hervorragender Weise gelungen ist, die personellen, strukturellen und räumlichen Wechsel und Änderungen bei konstanter Betreuung und pädagogischer Struktur zu gestalten, um für die Kinder eine zuverlässige Betreuung zu gewährleisten.
- Ausblick:** Das Zwergenhaus hatte seine betriebliche Eröffnung am 9. Januar 2012. Dementsprechend kann die Einrichtung bereits auf 5 Jahre Krippenbetrieb zurückblicken. Dies möchte das Team gerne mit allen Kinder und Eltern und allen Gemeindemitgliedern und Interessierten aus Nah und Fern am 20.05.2017 feiern. Das Zwergenhaus freut sich, Sie dann alle begrüßen zu dürfen.

ALTENPFLEGEHEIM „HOSPITAL ZUM HL. GEIST“

Das Hospital zum Heiligen Geist ist eine Stiftung der Grafen von Montfort aus dem Jahr 1492. Der Auftrag, ein Ort der Fürsorge, ist geblieben; die Rahmenbedingungen haben sich im Lauf der Jahre gründlich verändert: Waren es früher arme und bedürftige Menschen, die Beistand suchten, so sind es heute weit überwiegend sehr betagte Senioren, deren Pflege bzw. Versorgung im häuslichen Umfeld an Grenzen gestoßen ist. Trotz der politischen Prämisse „ambulant vor stationär“ erfährt das Hospital eine große Nachfrage. „Kein Wunder!“ mag manch ein jüngerer Leser im Stillen denken und vielleicht sogar ein wenig neidisch werden – bei dieser traumhaften Lage! So konkurrenzlos attraktiv die Lage des Hauses ist, es kommt niemand in das Hospital, der nicht mindestens die Pflegestufe 1 ‚mitbringt‘. Ab 1.1.2017 wird – politisch gewollt – der ‚Anreiz‘, in ein Pflegeheim zu gehen, noch ein Stück weiter unattraktiv gemacht, weil dann der Zuzahlungsbetrag (d. h. der zu zahlende Eigenanteil) unabhängig von der jeweiligen Pflegestufe gleich hoch liegt. Damit soll der politische Wille „ambulant vor stationär“ noch stärker gefördert werden, weil sich dann vorrangig Menschen mit niedrigen Pflegestufen (zukünftig Pflegegrad genannt – künftig gibt es 5 Pflegegrade) über die Höhe des Zuzahlungsbetrages kritischer überlegen werden, ob sie z. B. bei Pflegegrad 1 oder 2 bereits in eine stationäre Pflegeeinrichtung gehen wollen wenn die Kosten dort im Vergleich zur ambulanten Versorgung Zuhause deutlich höher liegen.

Das Jahr 2016 war und ist von einigen Umbrüchen und Veränderungen geprägt. Diese sind außer den o. g. gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen bedingt und auch durch den Interimsmanagementsinsatz gewollt eingetreten. So fand am Jahresanfang eine Organisationsuntersuchung im hauswirtschaftlichen Bereich statt, die verschiedene Veränderungspotenziale aufgezeigt hat. Mit Unterstützung eines Küchencoaches wurden technische Erneue-



rungen beim Gerätepark vorgenommen. Damit können jetzt die Bewohner bereits aus einem 2-gleisigen Speiseplan auswählen, welches Essen sie mehr ‚anmacht‘. Im Bereich der Warenwirtschaft hat eine ‚EDV-technische Revolution‘ stattgefunden. Angefangen von der Speisenplanung über die Organisation des Wareneinkaufs bis zur Rezeptur und Portionierung der Mahlzeiten steht hier neben der geschmackvollen Zubereitung auch ein wirtschaftlicher Wareneinsatz im Fokus.

Eine weitere technische Innovation ist mit der Umstellung auf die digitale Dokumentation verbunden. D. h. auch im Bereich der Pflege hält nun die EDV Einzug, was für die meisten Mitarbeiter mit einer größeren Herausforderung verbunden ist. Allerdings erhofft man sich aufgrund von diversen Standardisierungen auch eine deutliche Entlastung (und damit mehr Zeit für die Bewohnerbetreuung) – aber natürlich erst nach erfolgreicher Einführung und Umsetzung.

Nachdem 2015 die Rezertifizierung für die erneute Erteilung des IQD-Qualitätssiegels nicht erfolgreich verlaufen ist, waren intensive Schulungsmaßnahmen mit dem Schwerpunkt Pflegedokumentation erforderlich. Nach dieser gründlichen Vorbereitungsphase wurde die Hürde der Wiederholungsprüfung im Juni 2016 erfolgreich genommen und das Hospital wurde für weitere 2 Jahre mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Das IQD-Qualitätssiegel ist eine völlig freiwillige Maßnahme zur Feststellung der qualitativen Versorgung einer Pflegeeinrichtung. Die Bewertung einer Einrichtung mit dem Ziel, das Qualitätssiegel zu erhalten, erfolgt für die Bereiche Gebäude, Organisation, Pflege, Soziale Betreuung und Hauswirtschaft. Diese Bereiche werden nach räumlichen, sächlichen und personellen Qualitätskriterien beurteilt, die sich zum einen an den Bedürfnissen der Bewohner orientieren und zum anderen aus den Gesetzestexten und Verordnungen herleiten.

In der konzeptionellen Weiterentwicklung speziell bei der Betreuung stark dementiell erkrankter Bewohner konnte der gewünschte Umbau aus Kostengründen nicht umgesetzt werden. Die Mitarbeiter dieses Bereichs haben deshalb mit deutlich geringeren Mitteln, dafür mit umso mehr Kreativität, Veränderungen geschaffen – einen gemütlicher gestalteten Aufenthalts- und einen entspannenden Relax- bzw. Snoozelenraum. Dadurch ist eine gelöstere Situation im Aufenthalts- und Betreuungsbereich entstanden, die sowohl Bewohnern als auch Mitarbeitern guttut. Die wirtschaftliche Lage der Einrichtung war auch in 2016 sehr angespannt. Der Abmangel wird abermals bei weit über 150.000 € saldieren.

Im Bereich der sozialen Betreuung ist zum Jahresende 2015 leider die bisherige Teamleitung ausgeschieden. Für die Nachfolge gab es erfreulicherweise ein interessantes und kompetentes Bewerberfeld. Die neue Teamleitung, Frau Jutta Geiger, bringt vielfältige Erfahrungen aus dem Gesundheitswesen und der Altenpflege mit, was für das Haus, die Bewohner und das Team ein großer Gewinn ist.

Bezüglich der Einrichtungsleitung fand ebenfalls eine personelle und organisatorische Veränderung statt. Mit Frau Brigitte Gruchmann-Zelenka konnte aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz sowohl die Einrichtungsleitung als auch die Pflegedienstleitung in Personalunion besetzt werden.

Am 30.11.2016 wurde der bisherige Heimleiter Reinhard Zünder nach über 27-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In diesen Jahren hat er die Einrichtung mit Leben gefüllt und zu dem geformt, was sie heute ist. Unter seiner Regie fand die Umwandlung vom Altenheim zum reinen Altenpflegeheim statt. Auch die Sicherung der guten Qualität des Hauses, die sich durch die



mehrfache Verleihung des Qualitätssiegels ausdrückt, zählt zu seinen Verdiensten.

Bis zum Jahresende werden zwei Azubis ihre Ausbildung zum Altenpfleger erfolgreich abgeschlossen haben, die beide als Pflegefachkräfte in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen werden konnten. Erfreulicherweise konnten auch wieder zwei Bewerber gewonnen werden, die im Sept. die Ausbildung zum Altenpfleger begonnen haben. Ebenfalls im Herbst haben 2 junge Frauen ihren einjährigen Bundesfreiwilligendienst (BufDi) im Hospital begonnen. Diese Information möchten wir an dieser Stelle gerne deutlich und einladend weitergeben: Nicht nur das Hospital profitiert davon, dass junge Menschen hier ihre Ausbildung oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Was ebenfalls sehr wertvoll ist und wertschätzend ankommt ist die Möglichkeit, ehrenamtlich im Haus tätig zu sein. Dies kann sowohl im Bereich der Betreuung oder handwerklich erfolgen, ganz nach Begabung und Neigung. Herzliche Einladung dazu!



Kontakt: Hospitalleiterin Brigitte Gruchmann-Zelenka, Hospital zum Heiligen Geist, Marktplatz 7, 88085 Langenargen
Mail: info@hospital-langenargen.de, Tel. 07543/9327-0, Fax: 07543/9327-68

Hospital zum Heiligen Geist

49 vollstationäre Plätze; 2 Kurzzeitpflegeplätze

Belegung: 30 Personen aus Langenargen

5 Personen aus Eriskirch und Kressbronn

8 Personen aus dem Bodenseekreis

7 Personen außerhalb des Bodenseekreises